

Verabschie-
derung des
den Augen-
die Werke
ihnen etwa
auch auszu-
stutzen und
das Fests-
e den Van
nischiffen
s von 1938.
nigt wer-
Kriegsflotte
t an neuen
ische, und
im Stande
r obliegen-

Schwarzwalder-Wacht

Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile 7 Rpf., Textzeile-Millimeter 15 Rpf. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich ausgegebene Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. - Erfüllungsort: Calw, Geschäftsstelle der Schwarzwalder-Wacht Lederstraße 25.

Februar Nr. 251

Gegründet 1826

Calwer Tagblatt



Besatzpreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rpf. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 18 Rpf. Zeitungsgebühr zuzüglich 36 Rpf. Beleggeld. Ausgabe A 15 Rpf. mehr. Postfach-Konto Amt Stuttgart Nr. 184 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Freitag, den 11. Februar 1938

Nr. 35

Die Regierung Goga zurückgetreten

Regierung der nationalen Zusammenfassung geplant / Verschiebung der Wahlen

Bukarest, 10. Februar. Die Regierung Goga hat am Donnerstagabend ihren Rücktritt erklärt. Die Zeitungen bringen in Sonderausgaben die amtliche Bestätigung für den Rücktritt, den der König angenommen hat. „Univerul“ erklärt, daß innen- und außenpolitische Beweggründe Goga zum Rücktritt veranlaßt hätten. Alle zurückgetretenen Minister wurden zum König gerufen. In einer Audienz beim König teilte Maniu, der Leiter der nationalsozialistischen Partei, mit, daß der König eine neue Lösung in Erwägung ziehe. Die Wahlen würden auf jeden Fall verschoben werden.

Die neue Regierung soll eine Regierung der nationalen Zusammenfassung werden. Entweder übernimmt der Patriarch Miron den Vorsitz oder der frühere nationalsozialistische Ministerpräsident Mironescu, falls der Patriarch seines hohen Alters wegen ablehnen sollte. Mit Ausnahme der Legionärsbewegung werden alle Parteien das Kabinett stützen und wahrscheinlich Minister entsenden. Mironescu wurde 1874 geboren und promovierte in Paris. Zum ersten Male war er Kabinettsmitglied als Unterrichtsminister im Kabinett Take Ionescu im Jahre 1921. Während des Weltkrieges betätigte er sich als Zeitungsherausgeber in Paris (La Roumanie). Dabei trat er für Rumäniens Beteiligung am Weltkrieg auf Seiten der Entente ein.

Der Rücktritt der Regierung Goga hat außen-, innen- und wehrpolitische Gründe. Durch das neue Regierungsprogramm ist der Haushalt stark belastet. Eine Neuerwidlung mit Hilfe der Nationalbank erwies sich als unmöglich. Die demokratischen Oppositionsparteien suchten den König davon zu überzeugen, daß nur eine Regierung, die alle nationalen Kräfte vereine, dem Lande Ruhe bringen könne, da die kommenden Wahlen sonst sehr blutig werden könnten. Mironescu, der sich besonderer Beziehungen zu französischen Politikern und Militärs erfreut, ist vor wenigen Tagen aus Paris zurückgekehrt und berichtete dem König in diesem Sinne.

Grandi erneut bei Eden

Besprechung neuer Vorschläge

Eigenbericht der NS Presse

London, 11. Februar. Graf Grandi, der italienische Botschafter in London hat am Donnerstag im Foreign Office eine erneute Besprechung mit Außenminister Eden. Die nach zuverlässigen Informationen ausschließlich spanische Fragen umfaßte. Die englischen Bemühungen die Verhandlungen des Nichtvermischungsausschusses zu beschleunigen scheinen allerdings noch keine wesentlichen Erfolge erzielt zu haben, obwohl man sich von den angeblich neuen

Vorschlägen Edens immerhin einiges verspricht. Wie verlautet geht das Bestreben Edens und Lord Plymouths dahin, einen Hunderttag der aus Spanien zurückziehenden Freiwilligen festzulegen um auf diese Weise auch eine Einigung über den Zeitpunkt der Zusage der Kriegsführungsrechte herbeizuführen. Der bisherige Optimismus ist allerdings durch die fortgesetzte Obstruktion der Sowjets erheblich gedämpft worden.

Einladung Betts nach Rom

Freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen Polen und Italien

Eigenbericht der NS Presse

Rom, 11. Februar. Der polnische Außenminister Bed hat nach einer amtlichen Mitteilung eine Einladung der italienischen Regierung zu einem Besuch in Rom angenommen. Ein Zeitpunkt steht im Augenblick noch

nicht fest. Um allen böswilligen Gerüchten vorzubeugen, erklärt man in politischen Kreisen, daß selbstverständlich keine feststehenden italienisch-polnischen Abmachungen zu erwarten, geschweige denn beabsichtigt seien. Der Besuch des polnischen Außenministers in Rom befunde lediglich den Willen beider Länder zu freundschaftlicher Zusammenarbeit.

India Geora verabschiedet Indienreise

London, 10. Februar. Der englische König hat seine Reise nach Indien bei welcher Gelegenheit die feierliche Krönung zum Kaiser von Indien erfolgen sollte, aufgeschoben. In einer offiziellen Verlautbarung des Indien-Ministeriums heißt es daß der König zu dem Entschluß gekommen sei, zu warten, bis sich die allgemeine Weltlage mehr beruhigt habe und die finanziellen Aussichten in Indien geregelter erschienen.

Moskaus Lügenakt entlarvt

GPU-Agent Bodrow Hauptschuldiger an der Beseitigung Budenkos

Bukarest, 10. Februar. Am Donnerstag ist es gelungen, die Herkunft der vom marxistischen „Daily Herald“ ausgegebenen ungeheuerlichen Lügenmeldung zu klären, daß Budenko von rumänischen Faschisten entführt worden sei. Der Bukarester Vertreter der sowjetrussischen Nachrichtenagentur „Tas“ Bodrow, der ständig im Namen der Gesandtschaft auftrat und wie jetzt einwandfrei feststeht GPU-Spitzel ist, hatte diese Lüge verbreitet. Hieran schloß er noch die freche Behauptung, daß der ganze Fall auf die Eingebung deutscher Kreise zurückgehe, die Anfriede zwischen Sowjetrußland und Rumänien stiften wollten. Ferner wurde bekannt, daß der „Tas“-Vertreter Bodrow mit dem kürzlich aus Bukarest abgereisten Sowjetgesandten Ostrowski und auch mit dem jetzt verschwundenen Geschäftsträger Budenko auf das schärfste verfeindet war und diese beiden ständig bespitzelt hat. Der GPU-Spitzel Bodrow ist als der Hauptschuldige an der Beseitigung Budenkos anzusehen. Er hat auch alle Papiere, die über die Person Budenkos irgendwelche Aufschluß hätten geben können, vor dem Erscheinen der Polizei beseitigt.

Die Zeitungen „Cuvantul“ und „Curentul“ weisen darauf hin, daß es sich bei Budenko in Wirklichkeit gar nicht um einen Diplomaten, sondern um einen in Diensten der GPU stehenden sowjetrussischen Flieger Smirnow handle, der in Rumänien ganz andere als diplomatische Aufgaben erfüllen sollte. Da-

bei habe er sich die Ungnade der GPU zugezogen.

Von der sowjetrussischen Gesandtschaft ist jetzt zu einem weiteren Ablenkungsmanöver gegriffen worden. Man behauptete nämlich, am Sonntag hätten Anhänger der national-christlichen Partei vor der Gesandtschaft und vor der Wohnung Budenkos Kundgebungen veranstaltet. Gegenüber dieser durchsichtigen Tendenzmeldung ist von amtlicher Seite einwandfrei festgestellt worden, daß weder am Sonntag noch vor oder nachher solche Kundgebungen an den bezeichneten Orten stattgefunden haben. Damit hat auch hier die Lügenakt Moskaus verjagt.

Neue Freiheit: Moskau protestiert!

Wie die Sowjetagentur „Tas“ meldet, haben die Sowjets im Zusammenhang mit dem Verschwinden ihres Geschäftsträgers in Bukarest eine offizielle Note an die rumänische Regierung gerichtet. Moskau stellt in diesem Protest die ungeheuerliche Behauptung auf, daß Budenko einem „politischen Verbrecher“ zum Opfer gefallen ist, und fordert von der rumänischen Regierung die Ergreifung wirksamer Maßnahmen zur „Feststellung der Schuldigen und deren strengste Bestrafung“.

Zuzwischen ist, wie festgestellt wurde, der unter so geheimnisvollen Umständen plötzlich aus dem Hafen von Constanza abgefahrene Sowjetdampfer „Kata-maja“ in Odessa eingetroffen. Die so unbegründete pöbliche Abreise dieses Schiffes fällt zeitlich zusammen mit dem Verschwinden Budenkos. Die naheliegende Vermutung, daß Budenko von der GPU auf die „Kata-maja“ entführt wurde, wird bestärkt durch gleiche Zusammenhänge bei ähnlichen geheimnisvollen Taten der GPU. Es ist somit klar, daß Budenko niemals weitergefunden wird, da er sich bereits in der Gewalt seiner Helfer befindet.

3 Millionen neue Arbeitslose in USA

Roosevelt fordert neue Mittel

Washington, 10. Februar. Präsident Roosevelt ersuchte am Donnerstag den Kongress um die sofortige Bewilligung von zusätzlichen 250 Millionen Dollars, die zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit verwendet werden sollen. In einem Schreiben an den Sprecher des Kongresses begründete Roosevelt seine Forderung damit, daß während der letzten drei Monate schätzungsweise drei Millionen Personen ihre Stellungen in der Privatwirtschaft verloren hätten. Diese Zunahme sei zurzeit des früher bewilligten Fürsorgefonds nicht vorausgesehen gewesen, so daß jetzt mehrere hunderttausend Bedürftige um die Zuteilung von Notstandsarbeiten eingekommen seien, die mit den vorhandenen Mitteln nicht finanziert werden könnten.

Moskau weist Italiener aus

Eigenbericht der NS Presse

Rom, 11. Februar. In Venedig trafen 68 italienische Staatsangehörige ein, die von den sowjetrussischen Behörden ausgewiesen worden sind. Obwohl die betreffenden Familien schon seit Generationen in russischen Hafenstädten am Schwarzen Meer lebten, mußten sie kurzerhand das Land verlassen, da sie sich weigerten, Sowjetbürger zu werden. Bezeichnenderweise wurde ihnen verboten, ihr Besitztum oder wenigstens Teile ihres Vermögens in die Heimat mitzunehmen.

2,5 Millionen Kämpfer um die Leistung

Mit der heutigen Großkundgebung im Berliner Sportpalast, auf der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Reichsjugendführer Baldur von Schirach sprachen, beginnt der Reichsberufswettkampf aller schaffenden Deutschen in allen Gauen Deutschlands mit seinen über 4500 Wettampforten.

Im nationalsozialistischen Deutschland ist niemand vergessen worden. Jeder hat teil an der durch den Führer dem Volk geschenkten Freiheit wenn er sie sich erkämpft. Wer konnte sich vor der Machtübernahme eine ähnlich große Chance vorstellen wie sie heute jedem schaffenden Deutschen gegeben ist? Durch den Reichsberufswettkampf kann er in einen Wettstreit eintreten einen Kampf beginnen um die Verschönerung seines Lebensinhalts und die Vergrößerung seines schöpferischen Wertes um die Achtung seiner Persönlichkeit. In den Anfangsjahren war es die Jugend die stürmisch vorwärtsdrängte im ersten Reichsberufswettkampf 1934 waren es 500 000 Teilnehmer 1937 bereits 1 800 000. Und in diesem Jahre hat auch eine stattliche Zahl der Erwachsenen ihre Gelegenheit erkannt; 2,5 Millionen deutsche Menschen werden zum Kampf um die beste Leistung antreten.

Der Reichsberufswettkampf ist als Instrument wie ein Magnet, er tastet ganz Deutschland ab, vergibt keine Landchaft, keinen Beruf. Er bringt den Tüchtigen ans Tageslicht und endstet manche Begabung, die im täglichen Ablauf der Geschäfte übersehen würde. Wohl gibt es Sieger doch keine Besiegten, denn jede einzige Mehrleistung unter den 2,5 Millionen dient der Fortentwicklung des Volkes und damit der Freiheit des einzelnen.

Die Arbeit des deutschen Menschen ist nicht ein materieller Wert sie ist die Lebensäußerung, die erst dann ihren idealen Sinn erhält wenn sie das Ergebnis freier Rechte und nicht materieller Vorrechte ist. Im politischen Leben des Volkes ist dieses Ziel erreicht, die Politik wird auch in der Wirtschaft die Hemmnisse hinwegräumen. Begabung und Charakter müssen für die Entwicklung der Menschen bestimmend sein. An der Wiege ihres Kindes muß die Eltern die Gewißheit erfüllen, daß das Kind in der Volksgemeinschaft den ihm zukommenden Platz einnehmen wird. Die Siegförderung des Reichsberufswettkampfes ist das bisher größte Begabtenförderungs-werk. Es harret auf seinen weiteren Ausbau.

Durch die Beobachtung der Berufleistung, Umschulung, Verlegung in einen anderen Betrieb wird selbst der Erstflieger in Zukunft keine Betreuung erfahren der Erwachsene wie der Jugendliche. Ziel ist die gerechte Leistungsordnung die auch den letzten Volksgenossen auf einen keinen Fähigkeiten entsprechenden Platz sieht. Die Bestandsaufnahme der gesamten schaffenden Kräfte unseres Volkes durch den Reichsberufswettkampf macht die Zahl und die Orte kenntlich wo mit der Erschließung der Arbeitsreserven begonnen wird die der Rückgang der arbeitsfähigen Jahrgänge von uns fordert. Aus dem nach dem Wettkampf vorliegenden Erhebungsmaterial geht hervor, ob ein ungelerner Beruf inzwischen die Reise zum Fernberuf erreicht hat. Durch die Fortentwicklung der Wettkampfaufgaben, die den ganzen Kreis fordern - er muß weltanschaulich fachlich wie körperlich in Ordnung sein - wird von Jahr zu Jahr eine Erhöhung der beruflichen Leistung erzielt. Dabei weist die Richtung auf eine umfassende Grundausbildung im Beruf; eine vielseitige, nicht auf den einzelnen Betrieb, sondern auf die Belange der Volkswirtschaft abgestellte Beschäftigung ist zu sichern.

Die allgemeine Steigerung der Leistung bei jedem Wettkampfsteilnehmer und die mit ihr eintretende Vertiefung der Grundausbildung werden durch die Aufgabenstellung erreicht die im Hinblick auf die Belange der Volkswirtschaft reichhaltig ist. Der Schaffende muß den Betrieb wechseln können und die Wirtschaftspolitik muß ihn dort einleiten können wo sie ihn braucht. Ein Wechsel der Arbeitsstätte ist schwierig oder gar unmöglich bei einer Beherrschung nur einseitiger Arbeitsweisen.

rsau

BALL



annte zu
erleiden

er
ne

„Jahrgang“
aschen-Inhalt
Rh.-Pfalz 85

„Pfalz 1.05
Rh.-Pfalz 1.10

„Pfalz 1.20
Rh.-Pfalz 85

„Pfalz 1.05
Glas, Fl.-Pfd.
15 g

See:
zen 500g 32
• 500g 50
• 500g 30
• 250g 19
• Stück 8

uch

Das durch den Reichsberufswettkampf gewonnene Erhebungsmaterial bildet durch eine volkswirtschaftliche Auswertung Meilenstein für Meilensteine auf dem berufserzieherisch richtigen Wege.

Im Reichsberufswettkampf erfüllt der Wettkämpfer nicht nur vorgeschriebene Leistungen durch den Wettkampf kommt er zu einer Entwicklung seiner Veranlagungen und Fähigkeiten.

Der Punkt 20 des Programms der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei, der die gründliche Berufsausbildung auch für den Sohn der ärmsten Eltern fordert, ist nicht vergessen.

A. H.

Ribbentrop übernimmt sein neues Amt

Herliche Dankesworte an Freiherrn v. Neurath Berlin, 10. Februar. Der Reichsminister Freiherr v. Neurath verabschiedete sich am Donnerstag mit herzlichen Worten von dem ersten Kreis seiner Mitarbeiter.

Parteiämter dürfen das Parteiabzeichen tragen

Anordnung des Stellvertreters des Führers Berlin, 10. Februar. Der Stellvertreter des Führers hat angeordnet, daß die auf Grund ihrer aktiven Betätigung für die Bewegung als Parteiämter anerkannten Volksgenossen — sobald sie im Besitz der gelben Parteiämterkarte sind — das Parteiabzeichen tragen dürfen.

Straffere Gliederung der DAF

NSG. werden Fachämter Berlin, 10. Februar. Der Reichsleiter der DAF, Dr. Ley hat wichtige Anordnungen für eine noch straffere Gliederung der DAF erlassen. Alle im Betrieb Schaffenden so sagt er, bilden zusammen die Betriebsgemeinschaft.

Es wird also in Zukunft z. B. statt NSG, Nahrung und Genuß heißen: Fachamt Nahrung und Genuß. Der bisherige NSG-Leiter führt die Dienstbezeichnung Leiter des Fachamtes. Aus den Gaubetriebsgemeinschaften werden Fachabteilungen der Gaubehörden der DAF, mit dem Fachabteilungsleiter an der Spitze aus den Kreisbetriebsgemeinschaften werden Fachabteilungen der Kreisbehörden der DAF, mit dem Fachabteilungsleiter als Leiter. Die Straßen-Blockwälder bzw. Straßen-Kellenwälder führen nun die Bezeichnung Straßen-Blockwälder bzw. Straßen-Kellenwälder. Eine noch schärfere Ausrichtung der DAF-Wälder und Warte und eine noch stärkere einheitlichere Zusammenfassung aller Aufgabenbereiche wird gleichzeitig erfolgen.

6000 ungarische Landarbeiter kommen

Eigenbericht der NS Presse Budapest, 10. Februar. Im vergangenen Jahre haben rund 3000 ungarische Saisonarbeiter in deutschen landwirtschaftlichen Betrieben Arbeit gefunden. Die aus Deutschland zurückgekehrten Arbeiter lobten die gute Behandlung in Deutschland so sehr daß sich in diesem Jahr zehntausende ungarischer Arbeiter nach Deutschland melden. Wie aus einer amtlichen Mitteilung hervorgeht ist jetzt die Anmeldung ungarischer Landarbeiter für Deutschland abgeschlossen worden, nachdem die Zahl von 6000 erreicht worden war.

Meldepflicht der Deutschen im Ausland

Zur Aufrechterhaltung der inneren Verbundenheit mit der Heimat

Berlin, 10. Februar. Die am Mittwoch ausgegebene Nummer des Reichsgesetzblattes veröffentlicht ein Gesetz über die Meldepflicht der deutschen Staatsangehörigen im Ausland. Danach sind alle Reichsangehörigen im Ausland verpflichtet, bei längerem als dreimonatigem Aufenthalt im Amtsbezirk eines deutschen Konsulats sich bei diesem zu melden.

Die Reichsregierung hat mit dem Erlaß dieses auf den Vorschlägen der Leitung der Auslandsorganisation beruhenden Gesetzes einem Bedürfnis Rechnung getragen, das schon seit Jahren immer stärker hervorgetreten ist. In der Vorkriegszeit war die Ueberficht über die länger im Ausland lebenden Reichsangehörigen praktisch dadurch eingermakelt gewährleistet daß jeder von ihnen der sich gegen den nach zehnjährigem Aufenthalt im Ausland eintretenden Verlust der Reichsangehörigkeit widersetzen wollte gezwungen war sich in die von den Konsulaten geführten Matrikeln eintragen zu lassen.

weisse das Interesse der Auslandsdeutschen an der Eintragung in die Konsulatsmatrikeln die infolgedessen jede Bedeutung verloren und den Bestand der im Ausland lebenden Reichsangehörigen in keiner Weise mehr erkennen ließen. Durch diesen Zustand wurde die Wahrnehmung der Interessen der Auslandsdeutschen und die Aufrechterhaltung ihrer inneren Verbundenheit mit der Heimat auf das bedenkliche beeinträchtigt.

Dem wird durch das neue Gesetz abgeholfen das den deutschen Auslandsvertretungen die Möglichkeit verschafft jederzeit einen zuverlässigen Ueberblick über alle von ihnen zu betreuenden Volksgenossen zu gewinnen. Ähnliche Verhältnisse haben auch andere Länder veranlaßt ihre Staatsangehörigen durch Maßnahmen verschiedener Art zur Meldung bei den Konsulatsbehörden anzuhalten. Mit der Erfassung der Auslandsdeutschen zum Zwecke der Erfüllung der Meldepflicht die schon früher durch andere Vorschriften geregelt worden ist hat das neue Gesetz nichts zu tun.

Das Meldepflichtgesetz soll wegen der notwendigen technischen Vorbereitungen und auch aus Gründen der Sparsamkeit nur schrittweise durchgeführt werden. Deshalb sei vorgelesen daß es zum Inkrafttreten der Meldepflicht in den einzelnen Konsulatsbezirken jeweils noch einer besonderen öffentlichen Bekanntmachung des Konsulats bedarf.

Politische Kurznachrichten

Der Führer beglückwünscht König Faruq
Der Führer und Reichskanzler hat dem König von Ägypten zum Geburtstag drähtlich seine Glückwünsche übermittelt.

Göring an Luge
Ministerpräsident Hermann Göring hat dem Stabschef Luge und der gesamten SA für die Glückwünsche zu seiner Ernennung zum Generalfeldmarschall telegraphisch herzlich gedankt.

Empfang in der Deutsch-Französischen Gesellschaft
Zu Ehren des Präsidenten des Comités Franco-Allemaigne, Georges Scapin, des Präsidenten der Union Nationale der französischen Frontkämpfer Jean Goy, und des Präsidenten der Union Föderale der französischen Frontkämpfer, Henri Bidjot fand am Donnerstag im Berliner Haus der Deutsch-Französischen Gesellschaft ein Empfang statt, der sehr stark besucht war.

Endeutsche der evangelischen Kirche in Ostoberschlesien
Gegen den Pastor Scholz, den letzten reichsdeutschen evangelischen Geistlichen in Ostoberschlesien, der über 12 Jahre die Kirchengemeinde Bipiene leitete, ist Ausweisungsbefehl ergangen.

Neuer Internationaler Werberat
Die Internationale Handelskammer Paris gibt die Zusammenfassung des bei ihr errichteten Internationalen Werberates bekannt, dem je ein Vertreter Deutschlands, Englands (zugleich Vorsitzender) und Frankreichs angehört und dem die Ueberwachung der auf der vorjährigen Berliner Tagung beschlossenen Richtlinien zur Ausübung der Werbung obliegt.

Zusammentreffen Hodja-Schuidnigg
Nach der Meldung eines dem tschechoslowakischen Ministerpräsidenten nahestehenden Blattes wird der gegenwärtig zur Erholung in Delfterreich weilende Ministerpräsident Dr. Hodja demnächst in Rijbachel mit dem österreichischen Bundeskanzler zusammentreffen.

Reichsverweiser v. Horthy wieder in Budapest
Reichsverweiser von Horthy ist gestern nachmittag mit Außenminister von Ranya wieder in Budapest eingetroffen. Die ungarische Presse gibt ihrer Genugtuung über die Vertiefung der jahrhundertalten freundschaftlichen Beziehungen zu Polen anlässlich des dortigen Staatsbesuchs des Reichsverweisers Ausdruck.

Wahlpakt Gogas mit der ungarischen Minderheit
Zwischen der rumänischen Regierung und der Siebenbürgischen Ungarischen Partei kam ein Wahlpakt zustande, demzufolge die Vertreter der ungarischen Partei auf den Listen der Regierungspartei kandidieren und elf Abgeordneten- und sieben Senatsmandate erhalten.

Jüdische Methoden am Pranger
In der Haushaltskommission des polnischen Senats wies Ministerpräsident General Skladkowski jüdische Methoden gegen die Boykottmaßnahmen der nichtjüdischen Händler mit der Feststellung zurück, daß diese Methoden des wirtschaftlichen Kampfes von den Juden selbst erfunden worden seien. Wenn er gegen die beanstandeten Methoden vorgehen würde, müßte er in jedem Stadium mindestens je 200 Juden ins Gefängnis werfen.

Vor der Anerkennung des Imperiums durch Holland
Nach Amsterdamer Meldungen steht die Entsendung eines neuen niederländischen Gesandten nach Rom unmittelbar bevor; damit würde eine tatsächliche Anerkennung der italienischen Besitzrechte in Afrika durch die ne-

derländische Regierung zum Ausdruck gebracht werden.

Erst nächste Woche Richtermischungs-ausschuß
Die für heute geplante Sitzung des Londoner Richtermischungs-ausschusses muß wahrscheinlich auf nächste Woche verschoben werden da infolge der neuerlichen Obstruktion des Sowjetbotschafters eine Einigung in der Freiwilligenfrage vorläufig unmöglich erscheint.

Gasmasken in aller Welt
Nach einem Bericht des Instituts für Konjunkturforschung über die Luftschubindustrie im Ausland besitzen augenblicklich England über 20 Frankreich 8 und Italien 5 Millionen Gasmasken. Auch kleinere Staaten wie die Türkei, Griechenland, die nordischen Länder, Australien und Niederländisch-Indien geben daran. Luftschutzgeräte herzustellen.

Wahltag der Regierung Craigavon
Das endgültige Ergebnis der Neuwahlen vom Mittwoch für das nordische Parlament liegt noch nicht vor, aber es steht bereits fest, daß die Regierung Lord Craigavon die Mehrheit errungen hat. Der Wahlkampf wurde von der Regierungspartei bekanntlich unter der Parole einer Aufrechterhaltung der Trennung von Nord- und Südirland geführt.

Tatsächlich ein sowjetrussischer Nachakt
Ueber den neuen estnisch-sowjetrussischen Grenzzwischenfall auf dem Eis des Peipus-Seees begann in Anwesenheit von Vertretern der beteiligten Grenzbehörden eine Untersuchung. Schon die ersten Ergebnisse ergaben eine Reihe von Anhaltspunkten für die Richtigkeit der Vermutung, daß es sich um einen reinen Gewaltakt sowjetrussischer Grenzwächter handelt.

Verabschiedung 26 hoher USA-Offiziere?
Den „New York Times“ zufolge ist zur Verabschiedung in den führenden Stellen der amerikanischen Armee, entsprechend dem englischen Vorbild die Verabschiedung von 26 Brigadegenerälen und Generalmajoren in diesem Jahre vorgesehen.

Bahia verbietet außenpolitische Kritik
Die Regierung des brasilianischen Bundesstaates Bahia hat durch eine Anordnung des Justizministers jede Kritik an ausländischen Regierungen, deren Mitgliedern sowie an den von ihnen verkörperten politischen Organisationen verboten. Als Kritik gelten auch Karikaturen.

Neue japanische Offensive im Norden
Lebhafte Tätigkeit der Luftwaffe Kantau, 10. Februar. Die andauernden Truppenlandungen der Japaner auf dem nördlichen Jangtse-Ufer haben in chinesischen Militärlagern starke Beunruhigung hervorgerufen. Trotz aller Anstrengungen der Chinesen gelang es bisher nicht, die japanischen Truppenansammlungen zu stören oder gar zu unterbinden. Allgemein ist man der Ansicht, daß der Vorstoß am Mittwoch eine neue japanische Offensive auf dem nördlichen Kriegsschauplatz eröffnen. Auf japanischer Seite ist man eifrig bemüht, die zur Verfügung stehenden Truppen durch die Heranziehung mehrerer Divisionen aus Schansi zu verstärken.

Wie die japanische Agentur Domei meldet, hat die japanische Luftwaffe am Mittwoch in den chinesischen Provinzen Szechuan, Anhui, Hupei, Hunan und Fujian eine rege Tätigkeit entwickelt. Bei einem Luftkampf über Siangyang wurden von 20 chinesischen Flugzeugen sowjetischer Herkunft fünf abgeschossen und die übrigen zur Flucht gezwungen.

Dr. Ley über den Weltkongreß „Arbeit und Freude“

Berlin, 10. Februar. Ueber 200 Teilnehmer nahmen am Donnerstag an der ersten Sitzung des deutschen Arbeitsausschusses für den diesjährigen Weltkongreß „Arbeit und Freude“ in Rom teil, um von Reichsleiter Dr. Ley, dem Präsidenten des Internationalen Zentralbüros „Freude und Arbeit“ Richtlinien und Anregungen für den gemeinsamen Einsatz in Rom entgegenzunehmen. Dr. Ley umriß den Weg, den die Nationen vom ersten Weltkongreß in Los Angeles bis zum großen Treffen in Hamburg 1936 gegangen sind. Er legte überzeugend dar, welche Voraussetzungen zum Welttag aus der Hamburger Reichstagung „Kraft durch Freude“ 1937 geführt haben und gab einen von aufrichtiger Kameradschaft für das befreundete Italien getragenen Ausblick auf den Weltkongreß in Rom im Juni 1938. Die bisherige Tätigkeit des Internationalen Zentralbüros „Freude und Arbeit“ wurde eingehend geschildert. Zu der vor dem Weltkongreß in Rom stattfindenden Hamburger Reichstagung „Kraft durch Freude“ liegen bereits Anmeldungen führender Persönlichkeiten aus allen Ländern der Erde vor, so daß sich auch hier der Wiberhall einer Arbeit zeige, die das Deutschland Adolf Hitlers in größtmöglicher Weise für die schaffenden Menschen aller Kulturländer leiste.

Nach Dr. Ley sprachen noch Vizepräsident Claus Selzner, Generalsekretär Dr. Manthey, Hauptreferent Riehl und Ministerialrat Hauptamtsleiter Dreßler-Andree über die ihnen von Dr. Ley zur Bearbeitung übergebenen Sachgebiete, deren Behandlung das Programm des Weltkongresses in Rom vorsieht.

Günstiger Arbeitseinsatz im Januar

Berlin, 10. Februar. Bei anhaltendem Frost und Schneewetter stieg die Zahl der Arbeitslosen die Ende Dezember eine Höhe von 995 000 erreicht hatte auch in der ersten Januarhälfte noch weiter an. Der Uebergang zu milderem Wetter wirkte sich dann aber sofort günstig auf den Arbeitseinsatz aus, so daß Ende Januar nur insgesamt 57 000 Arbeitslose mehr vorhanden waren als Ende Dezember. Die Schnelligkeit mit der die erneute Arbeitsaufnahme auf die günstige Witterung reagierte, ist ein Beweis dafür, daß die bisherige Zunahme der Arbeitslosigkeit fast ausschließlich witterungsbedingt war. Andererseits ist sie aber auch ein deutlicher Hinweis auf die Fülle dringlicher Arbeit vorhaben, die im volkswirtschaftlichen Interesse baldmöglichst abgeschlossen werden sollen, um ihrer Zweckbestimmung zu dienen. Während das Flugwerbe einen Rückgang um insgesamt 7500 Arbeitslose aufwies und der Stand der Arbeitslosen in der Landwirtschaft unverändert blieb, verzeichnete die Industrie der Steine und Erden eine Zunahme um 5000, das Bergwerkgewerbe um 8000.

Im Januar 1938 wurde ein Stand von 1 052 000 Arbeitslosen erreicht. Da die Zahl der Arbeitslosen im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres 1 853 000 betrug war die Arbeitslosigkeit in diesem Jahre um 801 000 geringer als vor einem Jahr. Die Zahl der Unterstützungsempfänger stieg um 161 000, auf 739 000. Diese gegenüber den Arbeitslosen wesentlich stärkere Zunahme beruht darauf, daß Ende Dezember zahlreiche eben entlassene Arbeitslose sich noch in der Wartzeit befanden die sich nunmehr auf diesem Zeitpunkt also nicht so sehr in der Zahl der Unterstützungsempfänger wie in der Zahl der Arbeitslosen ausprägen konnte. Die Zahl der Rotkundsarbeiter beträgt 38 000.

Wüten der Roten an der Zernuelfront

Saragossa, 10. Februar. Die ausländischen Journalisten beklagten das von den nationalen Truppen in den letzten Tagen an der Zernuel-Front eroberte Gebiet, wo zurzeit völlige Ruhe herrscht. Sie konnten sich von den gewaltigen Mengen erbeuteten Kriegsmaterials überzeugen und sich mit Gefangenen unterhalten deren Zahl auf ungefähr 10 000 angeht. Die eroberten Ortschaften wurden von den Bolschewisten völlig ausgeplündert. Alle männlichen Einwohner von 15 bis 40 Jahren wurden von den Roten unter Todesdrohungen gezwungen, mit ihnen mitzugehen. Zurückgebliebene Frauen berichteten, daß zahlreiche Personen, deren soziale Stellung über dem Durchschnitt lag, von bolschewistischen Horden grausam verfolgt und erschossen wurden.

Wieder einer „liquidiert“

Auch ein Opfer der GPU. Warschau, 10. Februar. „Abc“ meldet aus Moskau, daß dort der frühere Vertreter der Sowjetunion in Barcelona und ehemalige Gesandte in Warschau, Dwojezko, zum Tode verurteilt worden ist. Die Einzelheiten über den Prozeßverlauf seien nicht bekanntgegeben worden. Vor vier Monaten ist Dwojezko von GPU-Agenten von Barcelona nach Moskau geschleppt worden.

Freitag, 11. Februar

Der Wetter

Das Land umgeschlagen einem Schneehinnehm. raschung im mittlern. Sturm in Luft, bis in Schichten der Schnee lag die Erhöhen Schichten Winterherperaturen freude bis uns mit ihnen“ Sonntag

Reisep...

Ein Ereignis vollz. Dbersch. Zum ersten Schulle, die eröffnet w. Alter zur. Fahr ein. Bisher kon. ren Reap. nur das E. erwerben. dern eine men lassen tige Voll. vermehren war.

Amso er. Schule für Klasse von vorliehen. fang an d. dürfen, was. Die wie die. Entwicklung. fünftige. Zeichen sei. Ausbau de. der äußere. sie freud. die Jugend. Umgebung. Kultur un.

Die di...

Zur Auf. in Calw. gemeldet. wurden ein. Beginn des. Knaben un. antreten. Wimberr. fein.

Die dies...

Zeit vom 8. wird bekan. Hannes 42. ben. Die s. schwaben“ überreicht. gewesene. Horb bis. gen.

Im Hau. eifrig an. Es steht no. Sturm gen. geri werbe. Unter S. 1. o. 14

Die E...

Erfolge. Vergang. Stützpunk. meinden. moos und. Frauenwer. beit der. Führer. meinschaft. um nicht. dem Volk. Die Ausrid. diesem sch. schäftsleiter. Landesäm. renberg f. Bäuerinnen. kommenden

Der Winter stellt sich wieder ein

Gewitter, Sturmwind, Hagel und sehr viel Schnee.

Das laue Frühjahrs Wetter ist gestern jäh umgeschlagen. Mit Regen fing es an, mit einem Sudelwetter, das man verbrochlich hinnahm.

Heute erstmals Reifeprüfung an der Oberschule

Ein Ereignis von nicht alltäglicher Bedeutung vollzieht sich heute in der Geschichte der Oberschule für Jungen in Calw.

Amso erfreulicher ist es, daß heuer die Schule für ihre zum erstenmal gebildete achte Klasse von der Behörde das besondere Recht verliehen bekommen hat, die Volkreifeprüfung an der eigenen Anstalt abhalten zu dürfen.

Die diesjährigen WCE-Schützen

Zur Aufnahme in die deutsche Volksschule in Calw sind 43 Knaben und 42 Mädchen angemeldet worden.

Der Kampf um Horb

Die diesjährige Pimpfenschieße ist in die Zeit vom 8.-10. April gelegt worden. Soeben wird bekannt, daß unsere Pimpfe denen des Bannes 426 (Horb) den Kampf angefaßt haben.

Im Hauptquartier der Unsrigen wird z. St. eifrig an taktischen Erwägungen gearbeitet. Es steht noch nicht fest, ob Horb im ersten Ansturm genommen oder langsam ausgehungert werden soll.

Unter Schlachtruf, 'Se ha ho, schlägt Horb z. o.!'

Die Kreisfrauenchaftsleiterin heute in Zwerenberg

Erfolgreiche Werbung unter den Hausfrauen.

Vergangene Woche wurde in den zu dem Stützpunkt Zwerenberg gehörenden Gemeinden Gaugenwald, Nischalben, Martinsmoos und Hornberg zum erstenmal für das Frauenwerk geworden.

Der fünfte Eintopfsontag

Am nächsten Sonntag, den 13. Februar, ist der 5. Eintopfsontag des WSW 1937/38. Auch der Eintopf dieses Sonntags darf kein schlechteres Ergebnis bringen, als die vier ersten Eintopfsontage.

Der Eintopfsontag im Januar 1938 brachte dem WSW allein im Gau Württemberg-Hohenzollern 274 256,29 RM. gegenüber 254 872,89 RM. im Januar 1937.

Einfachfähigkeit aller Schaffenden

Eine Erhebung der Reichsanstalt.

Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung beabsichtigt, für den Monat Mai eine statistische Erhebung für den gesamten arbeitsbuchpflichtigen Personenzweig, die über die Verwendbarkeit für den Beruf der Metallarbeiter, Maurer und Zimmerer sowie über die Einfachfähigkeit in Landwirtschaft und Bergbau Aufschluß geben soll.

Das Volksbildungswerk in Calw eröffnet

Pg. Etter sprach über das Wesen deutscher Sittlichkeit

In Anwesenheit des Kreisleiters, des Gaureferenten des Deutschen Volksbildungswerks, zahlreicher Behördenvertreter und Kreisamtsleiter ist gestern abend im stark besetzten „Babilischen Hof“-Saal das Deutsche Volksbildungswerk in Calw eröffnet worden.

In Calw hat die Volksbildungsarbeit in der Georgenäums-Stiftung schon seit 70 Jahren eine gute Pflegestätte besessen; unsere Stadt darf hierauf stolz sein.

Volksbildungsarbeit bedeutet nachhaltige, ernste Schulung, die den Willen zur Weiterbildung und zur Arbeit an sich selbst voraussetzt.

Der Gaureferent des DVBW, Pg. Dr. Albrecht, Stuttgart, zeigte an Hand einiger praktischer Beispiele wie sehr Volksbildungsarbeit notat.

Zu den wesentlichen Aufgaben des Deutschen Volksbildungswerks gehört die Aufklärungsarbeit in weltanschaulichen Fragen. Noch ist erst eine Etappe auf dem Weg zur deutschen Freiheit zurückgelegt.

aller in der deutschen Wirtschaft beschäftigten Arbeitskräfte zu haben. Vor allem muß festgestellt werden, inwieweit noch Reserven für den Einsatz in den Mangelberufen zur Verfügung stehen.

Zur Vorbereitung der großen Erhebung sind die Arbeitsämter in einem Erlaß angewiesen worden, die von ihnen geführten Arbeitsbucharten auch in der Richtung der nebenberuflichen Fertigkeiten und Kenntnisse

Jeder Parteigenosse liest den Reichsschulungsbrief!

zu ergänzen. Die bisherige berufliche Beschäftigung während der letzten zehn Jahre soll nach Art und Dauer lückenlos verzeichnet werden.

Der Rundfunk überträgt die Eröffnungskundgebung zum Reichsbekämpfungskampf aller schaffenden Deutschen

Die Eröffnungskundgebung zum Reichsbekämpfungskampf aller schaffenden Deutschen, die am Freitag im Berliner Sportpalast stattfindet, wird am Montag, den 14. Febr., in der Zeit von 18.30 bis 21.00 Uhr jeweils von den einzelnen Reichsendern übertragen.

rael haben die christlichen Konfessionen auch die vermaterialisierte jüdische Sittlichkeit des Alten Testaments (es gehört auf den Index des deutschen Volkes!) mit übernommen.

Der Redner stellte diesen qualenden Vorstellungen den Begriff der arzeitigen germanisch-nordischen Sittlichkeit entgegen. Der nordische Mensch trägt das Sittengesetz in der eigenen Brust.

Die mannhaften, von tiefem Ernst getragenen Worte des Redners wurden mit begeistertem Beifall aufgenommen.

Wie leicht kommt es vor

Es gibt viele Fälle, wo zu gewissen Zeiten damit gerechnet werden muß, daß Wasser in den Keller eindringt. Wie leicht können dabei ein Teil der Vorräte, die dort gelagert sind, verderben.

Diese gegen Feuchtigkeit empfindlichen Vorräte und Erzeugnisse müssen wir also unbedingt in trockenen Räumen lagern, da diese zumeist schon über einen großen Grad von Feuchtigkeit verfügen.

Das Studium der kath. Theologie und eine fünfjährige Wirksamkeit als Kaplan ließen in Pg. Etter den Entschluß reifen, sich aus einer in internationale Bindungen verstrickten Kirche zu lösen.

Pg. Etter betonte, daß unser Seelenleben nach dem Willen des Schöpfers raffisch bestimmt ist, daß unser Glaube, unsere Gottschau und unsere Sittlichkeit in der Heimat verwurzelt sind.

Der neue Film: Willy Forsts „Serenade“

Der Film erzählt die Geschichte einer großen Liebe. Wie in „Maskerade“ und „Marzurka“ steht auch hier eine ergreifende Frauengestalt im Mittelpunkt des Geschehens.



Igo Sym und Hilde Krahl

Mai & Tobis

Der Film „Serenade“ läuft von Freitag bis Montag in den Lichtspielen Badischer Hof in Calw. Bemerkenswert erscheint uns, daß dieser Film am gleichen Tage in Stuttgart und Pforzheim seine Erstaufführung erlebt.

Advertisement for Palmolive soap. Text: 'erhält Ihre Haut rein und Ihre Teint zart und schön'. 'PALMOLIVE SEIFE'. '3 Stück 85,- 1 Stück 30,-'.

NSDAP. Schwarzes Brett
Parteiämter mit betreuten Organisationen

NS-Frauenchaft — Deutsches Frauenwerk, Kreisfrauenchaftsleiterin. Am heutigen Freitag, nachm. 3 Uhr, kommt die Vertreterin der Landesbauernschaft Frau Mälinger nach Zwergenberg. Alle Bäuerinnen sollen pflichtmäßig an der Besprechung teilnehmen.

NS. Rechtsbetreuungsstelle Calw. Nächster Sprechtag: Dienstag, den 15. Febr., nachm. 4-6 Uhr.

Hitler-Jugend

Hitlerjugend Bann Schwarzwald (401). Bannführer. Beitr.: Führertagung am 13. Februar. Am 13. 2. 1938 ist Führertagung des Bannes Schwarzwald (401). Teilzunehmen haben: Der Bannstab, alle Gefolgschafts- und Fähnleinführer, sowie deren Sportwart. Ansetzen: Am Sonntag, den 13. 2. um 10.00 Uhr in Striau Banngeschäftsstelle, Uhländstr. 132. Ende der Tagung gegen 14.00 Uhr nachmittags.

DDM. Untergau Schwarzwald (401). Untergauführerin. Am Donnerstag, den 24. Febr. findet standortweise ein gemeinsamer Heimabend aller DDM-Mitglieder (mit Neueingetretenen) statt. Nähere Anweisung hierfür ergeht noch an jede DDM-Führerin im Standort. Seht Euch jetzt schon nach einem geeigneten Raum um!

Betrifft: Untergau Schulung. Am 27. 2. ist unsere Untergauschulung. Daran teilnehmen hat jede Mädel- und Jungmädel-Gruppenführerin, jede Gruppenreferentin, sowie alle DDM-Führerinnen im Standort. Tagungsort ist Calw, Georgenäum. Beginn: 9.30 Uhr, Schluß: 17 Uhr. Verpflegung, Sport, Volkstanzkleid und Schreibzeug ist mitzubringen.

Wie wird das Wetter?

Vorausichtliche Witterung für Freitag: Bei zeitweise stürmischen Winden aus Nordwest noch einzelne Niederschläge meist als Schnee, Temperaturen um 0 Grad, allmähliche Auflockerung der Wolkendecke.

Vorausichtliche Witterung für Samstag: Zeitweise aufheiternd. Bei Winden aus Nordwest bis Nord kühl.

Ragold, 10. Febr. Ein hiesiger Kraftwagen überfuhr in Mödingen eine 59jährige Frau. Sie versuchte, noch vor dem Wagen die Straße zu überqueren, um in die gegenüberliegende Kirche zu gehen. Vor dem Wagen stürzte sie und wurde überfahren. Schwerverletzt wurde sie ins hiesige Kreiskrankenhaus eingeliefert.

Altensteig, 10. Febr. Obersekretär Schleich wurde zum Stadtpfleger der Gemeinde Altensteig berufen.

Freudenstadt, 10. Febr. Bürgermeister Dr. Bläicher hat die Zuangriffnahme des Lehrwerkstättenbaus (zunächst für Schlosser und Mechaniker) der neuen Gewerbeschule im Frühjahr 1938 zugesagt, falls keine unvorher-

gesehene Hinderungsgründe eintreten. Es ist geplant, den Bau der (auf etwa 60.000 Reichsmark geschätzten) Werkstätten womöglich durch das Stadtbauamt selbst ausführen zu lassen.

Neuenbürg, 10. Febr. Nachdem in Langensteinbach die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, fallen vom Kreis Neuenbürg wiederum einige Gemeinden in den 15-Kilometer-Umkreis. Es sind die Gemeinden bis zur Linie Grumbach, Salmbach, Engelsbrand, Waldrennach und Höfen.

Birkenfeld, 10. Febr. Am Montag und Dienstag fand hier die schulärztliche Untersuchung des 1., 4. und 8. Schuljahres durch Medizinalrat Dr. Lang aus Calw statt. Der Gesundheitszustand der hiesigen Schulkinder ist zufriedenstellend. — Oberbaurat Marquardt von der Landeskreditanstalt Stuttgart überprüfte in einer Sitzung mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Baugegenossenschaft für den nördlichen Schwarzwald die Finanzierung der Bauvorhaben zur Stammarbeiterfiedlung. Sie ist jetzt gesichert. Anschließend wurde eine Besichtigung des Baugeländes vorgenommen. — Die Einwohnerzahl Birkenfelds ist seit Oktober v. J. von 4167 auf 4217 angestiegen.

Leonberg, 10. Febr. Da für Kleinfriedlungen, die sich insbesondere auch für kinderreiche Familien eignen, zunächst kein geeignetes Gelände in Leonberg vorhanden ist, hat sich die Stadtverwaltung entschlossen, dem Vorschlag des Bau- und Sparvereins Kornwestheim zuzustimmen, der bereit ist, hier etwa zehn Volkswohnungen zu erstellen. Auf dem

freien Platz an der Einmündung der Stäckerstraße in die Gebersheimer Straße in der Gartenstadt „Schweizermühle“ soll ein Gebäude mit fünf Wohnungen erstellt werden. Diese Einzelwohnungen können dann einschließlich des Platzes entweder gekauft oder vermietet werden, wobei der Kaufpreis einschließlich Bauplatz etwa RM. 7000.— betragen soll.

Marktberichte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom Donnerstag, 10. Februar

Aufftrieb: 38 Ochsen, 65 Bullen, 36 Kühe, 66 Färsen, 497 Kälber, 533 Schweine, 235 Schafe.

Preise für 1/2 Kilogramm Lebendgewicht in Pfennig: Ochsen a) 41 bis 44, b) 40; Bullen a) 40 bis 42, b) 37 bis 38, c) 33; Kühe a) 40 bis 42, b) 33 bis 37, c) 25 bis 32, d) 16 bis 23; Färsen a) 40 bis 43, b) 35 bis 39, c) 28 bis 33, d) 25; Kälber (Sonderklasse nicht notiert) a) 60 bis 65, b) 53 bis 59, c) 42 bis 50, d) 25 bis 40; Schweine a) 56, b) 1. 55, b) 2. 54, c) 52, d) 49, e) 49, f) 48 bis 49, g) 1. 53.

Marktvorkauf: Großvieh: a-Rühe, a- und b-Ochsen, Bullen, Färsen zugeteilt, Handel in den übrigen Wertklassen ruhig. Kälber langsam. Schweine zugeteilt.

Sonderzug zu den Schmeißerfischen

Die Reichsbahn läßt am kommenden Sonntag von Stuttgart aus einen Sonderzug zum Spezialsprunghaus der Deutschen Schmeißerfischer zum Feldberg verkehren. Der Sonderzug verläßt Stuttgart um 4 Uhr früh und wird gegen 9 Uhr in Bärenthal sein. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt 4.10 RM.

Darmträgheit
Verstopfung, Magen-, Galle-, Leberbeschwerden, Hämorrhoiden... sind meist verursacht durch trägen Stoffwechsel. Beugen Sie diesem vor mit **Sani-Drops** sein mit pflanzlich, un-schädlich, aber seit Jahren erprobt! Reines Blut schafft Frische und Lebensfreude!
30 St. Mk. 1.—, 100 St. Mk. 2.75.
In Apotheken und Drogerien

Samstag abend 7 Uhr
Ende des Winterschlußverkaufs
Paul Räumle, am Markt, Calw

Neuhengstett
Am Sonntag im „Röhle“ großer Rappenabend
Es spielt Kapelle Kammerer. Beginn 1/2 3 Uhr.

Kaisers Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen
Das Ginkum-Bonbon, Das Pilsener-Bonbon!

Zu haben bei: Neue Apotheke Lore Hartmann; Alte Apotheke Fr. C. Reichmann; Herm. Häußler; Eugen Hayd; Fr. Lamparter; Wilh. Sachs; Althengstett: Carl Straile; Deckenpfronn: Carl Donous; A. Landes; Gechingen: Gottl. Schwarz; Liebenzell: J. Erhardt; Gerhald Paulus und wo Plakate sichtbar.

Im Gasthof zum „Bären“ am Samstag
Rappenabend
wozu freundlich einladet **W. Kohler und Frau.**

Dr. Köbele
morgen keine Sprechstunde

Lichtspiele Badischer Hof, Calw
Heute Freitag 8.20 Uhr, Samstag 8.20
Sonntag 3.30 und 8.20, Montag 8.20 Uhr

Der Winterschlußverkauf 1938
dauert nur noch bis Samstag abend 7 Uhr
M. König
Wäsche und Modewaren, Calw, Bahnhofstraße 11

Warum einen Massanzug?
Weil der eigens für seinen Träger gearbeitete Maßanzug vorteilhaft im Aussehen, gut im Sitz und angenehm im Tragen ist. — Ein guter Maßanzug ist beste Werbung für seinen Herrn und macht sich immer bezahlt. Jeder Maßschneider legt Ihnen gern und unverbindlich die neuen Stoffe und moderne Formen für den schicken Frühjahrsanzug vor.

WILLY FORST'S SERENADE
Ein Willy Forst-Film mit Hilde Krahl, Igo Sym, Albert Matterstock
Musik: Peter Krauder
Wie „Mazurka“ und „Maskerade“ wird auch „Serenade“ für Sie ein erschütterndes, packendes Erlebnis!

Liebelsberg, 10. Februar 1938.
Todesanzeige
Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter
Emma Lutz
geb. Hiler
heute früh von uns gegangen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
der Gatte: **Wilhelm Lutz** mit Kindern
Beerdigung Samstag nachmittag 3 Uhr.

Gehen Sie bald zu Ihrem Schneldermelster

Breitenberg, 10. Februar 1938.
Dankfagung
Für alle Liebe und Anteilnahme, die uns von allen Seiten beim Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen
Jakob Wahl
Maurer
entgegengebracht wurde, sagen wir herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pfarrer für seine trostreichen Worte sowie dem Liederkreis, der Bau-gewerkschaft, der Ortsgruppe und allen denen von nah und fern, die ihm das letzte Geleit gaben.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Weiße Reste
Hildegard Steudle, Wwe.
Fotohaus FUCHS, II. Stock

4 eichene Polsterstühle
sehr gut erhalten, verkauft im Aufsteg
Eugen Schwenker,
Schreinermeister, Bischofstraße 10

Milch- u. Schaffhub
verkauft **Ulrich Reinfleher**
Altburg, Altgasse
Suche auf 1. oder 15. April
2-3-Zimmerwohnung
Angebote unter L. B. 35 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

TOBIS
Wie „Mazurka“ und „Maskerade“ wird auch „Serenade“ für Sie ein erschütterndes, packendes Erlebnis!

Schöne sonnige 4-Zimmer-Wohnung
in Calw an ruhige Mieter per 1. März zu vermieten.
Nur schriftliche Bewerbungen unter Z. 3. 36 an die Schwarzwald-Wacht.

Mädchen
auf 1. April zuverlässiges
Dr. Köhle, Leonberg
Stuttgarterstr. 17
Einen gut gewöhnten **Stier**
hat zu verkaufen
Chr. Burkhardt
Wettenschwann

ausgelassen
Zertifikat
abfalsch wird
annahme vom
Ansetzen kann
ort: Calw. G

National
Calw im C

Erster M

Eigenh

bz. Bulav
nische Regier
Vorfall des
ihren ersten
die bereits
nächsten Zuh
den. Sämtlich
wurden auf
teipolitisch
fönlichkeiten
Maßnahmen
Präliezen
Die rumänis
mehr über p
künfte von V
Parteien ber
oder einzel
streng verbo
Preße eine
tischen Vora
teren Schrit
der Revö
befristete
Anschneind
gen der Regi
Dem Verneh
Ueberprüf
erworbenen
mit einer B
Kraft.

Die weite
ihre eigentli
nach wie da
jedenfalls
größten Teil
men hat. Er
Kabinetts d
tor bleiben
mentehung
der verchie
verschieden
nicht ausble
Frage ist fer
eine Änder
ren gedenkt.

Das a u h
der neuen
Patriarch-M
widerung an
folgenden W
trachten da
deten das w
unferer Nad
Einvernehm
und nach M
Freund f

Die Eise
noch mit ein
Regierung
jedoch berei
Kabinet ein
hören die g

Patriarch Mi
Ministerpräsi